

Der Sonntagsbohrer

Das darf doch nicht wahr sein. Rita schaute auf den Wecker. Er zeigte zwölf nach zehn. Hört denn das nie auf mit dieser Bohrerei? Nicht mal am Sonntag hat man seine Ruhe. Sie setzte sich auf die Bettkante, suchte mit den Füßen ihre Pantoffeln und hielt sich mit beiden Händen die Ohren zu.

Aus einem gemütlichen Frühstück wird wohl nichts, dachte sie, als sie mit nassen Haaren aus der Dusche kam und das Dröhnen immer noch anhielt. Da gibt es nur eines. Ab in die Brasserie. Erstaunlich viele bekannte Gesichter waren an diesem Morgen unter den Sonnenschirmen versammelt. Alle etwas mürrisch und unausgeschlafen.

Das Beizenteam hingegen war sehr zufrieden. Denn seit sie am Sonntag über die Lüftung Bohrgeräusche einspeisten, war das Restaurant jeweils bereits um elf Uhr gerammelt voll.